

1. e, ε oder ə?

„Sechs elende ebenerdig lebende Ehezwerg e erbeben energetisch.“

S[ɛ]chs [e:]l[ɛ]nd[ə] [e:]b[ə]n[ɛ]rdig l[e:]b[ə]nd[ə] [e:]h[ə]zw[ɛ]rg[ə] [ɛ]rb[e:]b[ə]n
[ɛ]n[ɛ]rg[e:]tisch.

2. u oder ʊ?

„Ungeduldig murmeln Kurzurlauber um den purpurnen Touristenbus herum.“

[ʊ]nged[ʊ]ldig m[ʊ]rmeln K[ʊ]rz[u:]rla[ʊ]ber [ʊ]m den p[ʊ]rp[ʊ]rnen T[u]ristenb[ʊ]s
her[ʊ]m.

3. o oder ɔ?

„Oft kommt die Hoffnung hoch, doch noch oben ohne zu sonnen.“

[ɔ]ft k[ɔ]mmt die H[ɔ]ffnung h[o:]ch, d[ɔ]ch n[ɔ]ch [o:]ben [o:]hne zu
s[ɔ]nnen.